

Goldenes Jubiläum des Geläuts der Christuskirche:

Die sechs Glocken erklingen seit fünfzig Jahren.

Spremlinger Kirchenzeitung 2/2010

Bettina Krabbe-Zerwas

Letztes Jahr jährte sich die Einweihung unserer Christuskirche zum fünfzigsten Mal und dieses Ereignis haben wir auch bei schönem Wetter im Kirchgarten gebührend gefeiert. Dieses Jahr können wir nun auf ein anderes, damit zusammenhängendes, und wirklich *gewichtiges* Ereignis zurückblicken.

Da man in den fünfziger Jahren wahrlich nicht aus vollen Finanztöpfen schöpfen konnte - der Kirchenbau war ja auch in dieser Hinsicht im Vertrauen auf Gottes Hilfe begonnen worden – fehlten der neuen Kirche zunächst das Geläut und ebenso eine Orgel. Da man dies aber durchaus als Mangel empfand, widmeten sich engagierte Gemeindeglieder nach dem Kirchenneubau gleich der nächsten Herkulesaufgabe. Während Herr Heinz Berck und Herr Hans Pfaff die Klangdisposition des künftigen Geläuts erarbeiteten, sammelten andere die finanziellen Mittel dazu. Insgesamt wurde innerhalb eines Jahres die beeindruckende Summe von 26.000 DM aufgebracht; da die Glocken dann letztlich 21.800 DM kosteten, war der verbleibende Rest der Grundstock für eine Orgel.

Im Februar 1960 beschloss der Kirchenvorstand ein Sechsergeläut anzuschaffen. Gegossen wurden die Glocken dann am 27. Mai 1960 bei der Firma Rincker in Sinn/Dillkreis in Anwesenheit des damaligen Pfarrers Eduard Grexa und weiteren 35 Gemeindegliedern. Am 10. Juni wurden die Glocken dann von der Gemeindegrenze eingeholt. Diese Einholung war eine feierliche Angelegenheit: Die geschmückten Glocken wurden auf einem Wagen durch das Gemeindegebiet gefahren, unterwegs wurde an drei verschiedenen Orten Halt gemacht, um einen Choral zu intonieren. Abschließend fand eine Abendandacht in der Christuskirche statt.

Vom 27. bis 29. Juni wurden die Glocken im Turm aufgehängt und das Läutwerk installiert. Am 3. Juli 1960 wurden sie schließlich in einem Festgottesdienst feierlich dem kirchlichen Gebrauch gewidmet.

Nun zu den sechs Glocken selbst: Das Gesamtgewicht des Geläuts beträgt 1.825 kg. Jede Glocke erhielt einen Namen und diesem entsprechend ein Bibelwort als Inschrift sowie ein dazu passendes Zeichen als Symbol. Die Interpretationsworte sind die Worte, die bei der Glockeneinholung gesprochen wurden.

Die Festglocke ist unsere größte Glocke, sie wiegt 690kg und ist auf .g' gestimmt.

„**Alles was Odem hat, lobe den Herrn!**“ Psalm 150,6

Die Glocke trägt das Zeichen des Kreuzes mit einer Krone darüber.

„Sie fordert uns auf, es ihr gleich zu tun und Gottes Lob in die Gemeinde und in die Welt hineinzurufen.“

Die Mahnglocke wiegt 400 kg, sie ist die zweitgrößte Glocke und auf b' gestimmt.

„**Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark!**“ 1.Kor.16,13

Die Glocke trägt das Zeichen der hernieder fliegenden Taube mit einer Peitsche

„Demjenigen, der schon versucht, ein Christ zu sein, mahnt dieses Wort, fest im Glauben zu bleiben, trotz aller Angriffe und Versuchungen von innen und außen. Es mahnt ihn auch, jeden Tag neu um dieses größte Geschenk zu bitten.“

Die Gebetsglocke wiegt 280 kg, sie ist auf c'' gestimmt.

„Betet ohne Unterlass!“ 1. Thess. 5,17

Die Glocke trägt das Zeichen der zum Gebet nach oben gerichteten Hände über einem Herz. „Sie ruft uns damit auf, nicht das Gespräch mit Gott dem Vater zu vernachlässigen. Wo das Gespräch der Eltern mit den Kindern oder der Menschen mit Gott aufhört, da wird alle gottgewollte Ordnung zerstört.“

Die Abendglocke wiegt 220 kg, sie ist auf es'' gestimmt.

„Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden.“ Luk. 24, 29

Als Symbol trägt die Glocke das Kreuz über dem Wasser, daneben ein Auge und die Taube darüber. „Dieser Ausspruch (Luk. 24, 29) meint nicht nur den Abend eines jeden Tages, sondern auch den Abend unseres Lebens und den der Welt. Vielleicht sind wir ihm näher, als wir vermuten!“

Die Morgenglocke wiegt 150 kg und ist auf f'' gestimmt.

„Fülle uns frühe mit deiner Gnade.“ Psalm 90, 14

Das Zeichen der Glocke zeigt einen großen Kreis mit einem gleichseitigen Dreieck, dessen Ecken den Kreis knapp überschreiten und von denen eine Ecke oben ist. Von dieser Ecke ausgehend, ist das Dreieck mit Strahlen gefüllt. In der Mitte befindet sich eine Taube, die Dreieck und Kreis überragt. In ihrem nach unten gerichteten Schnabel trägt sie einen kleinen Kreis. „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sind wir auf seine Gnade angewiesen. Dass sie aber täglich neu wird, dafür haben wir ihm zu danken.“

Die Sterbeglocke wiegt 85 kg und ist auf g'' gestimmt.

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ 1. Kor. 15, 15

Das Symbol ist das Kreuz über dem Sarg oder Grab. Gebe Gott, dass wir die Sprache der Glocken in einer rechten Weise verstehen, dann kann uns als Christen keine Macht der Welt mehr erschüttern. Sie ist nicht, wie man vielleicht erwartet, die Glocke mit dem tiefsten Ton, sondern mit dem höchsten. Damit soll ausgedrückt werden, dass das verschlossene Grab im Schoß der Erde nicht das Ende ist, sondern, dass Christus dem Tode die Macht genommen hat und es eine Auferstehung der Toten geben wird...“

Nach dem erfolgten Guss wurden die Glocken – wie es üblich und auch sinnvoll ist – begutachtet. Der damalige Glockensachverständige der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Pfarrer Theodor Wissmüller aus Nieder-Beerbach, schrieb damals: „Anliegend erhalten Sie mein Gutachten über Ihr herrliches Geläut. Es konnte unmöglich besser ausfallen, als es ist. ...Sie hatten ein Sechsgeläut mit folgender, sehr geschickt gewählter Disposition in Auftrag gegeben: g' b' c'' es'' f'' g''. Die bestellten Töne sind genau getroffen. ... Die trefflich ausgesuchten Glockensprüche und die künstlerisch ausgezeichneten Symbole sind kunstgerecht und fehlerlos aufgebracht. ...Die Nachhallwerte, die entscheidend sind für die klangliche Beurteilung ... liegen durchweg über dem Doppelten der entsprechenden Mindestsollwerte und lassen die klangliche Vortrefflichkeit des Geläutes am besten erkennen. Die zum Schluss vorgenommene Anschlagprobe hat die auf Grund der technischen Untersuchung gerechtfertigten Erwartungen mehr denn erfüllt.“

Der Gutachter würdigt ausdrücklich die Leistung von Herrn Berck und Herrn Pfaff, denen wir den schönen Klang der Glocken zu verdanken haben. Nach der gebotenen Renovierung der Glockensteuerung ist es jetzt auch möglich, alle sechs Glocken einzeln zu läuten.

Wir hoffen, dass die Glocken der Christuskirche noch bis weit in die Zukunft erklingen werden: